

# Permakultur Vision Birchhof: Entwurfskonzept

## Projektangaben



- [deutsch](#)
- [française](#)
- [italiano](#)
- [english](#)

Permakulturgestaltung als Waldgartensystem (auf 598m ü.NN) , aus "Baumgilden" mit verschiedenen Pflanzengemeinschaften, an den Rändern mit Biologisch-Dynamischem Ackerbau kombiniert.

**gemeinsames Pilotprojekt:**  
Genossenschaft "Vision Birchhof"  
Projekte "permatu"  
Gärtner\* "Bio-Birchhof"  
Permakultur-Akademie "DownToEarth"

**ort:**  
Genossenschaft "Vision Birchhof", Vorsitz Roger Gündel, Oberwil-Lieli (AG)  
www.visionbirchhof.ch

**projektleitung:**  
Matthias Brück, Landschaftsarchitekt, Permakulturdesigner in Ausbildung  
www.permatur.org

**projektberatung:**  
Markus Pözl, Permakultur-Designer  
www.permatur-design.com

**masstab:**  
1:400 / A1

**datum:**  
18. März 2015

## Über Permakultur

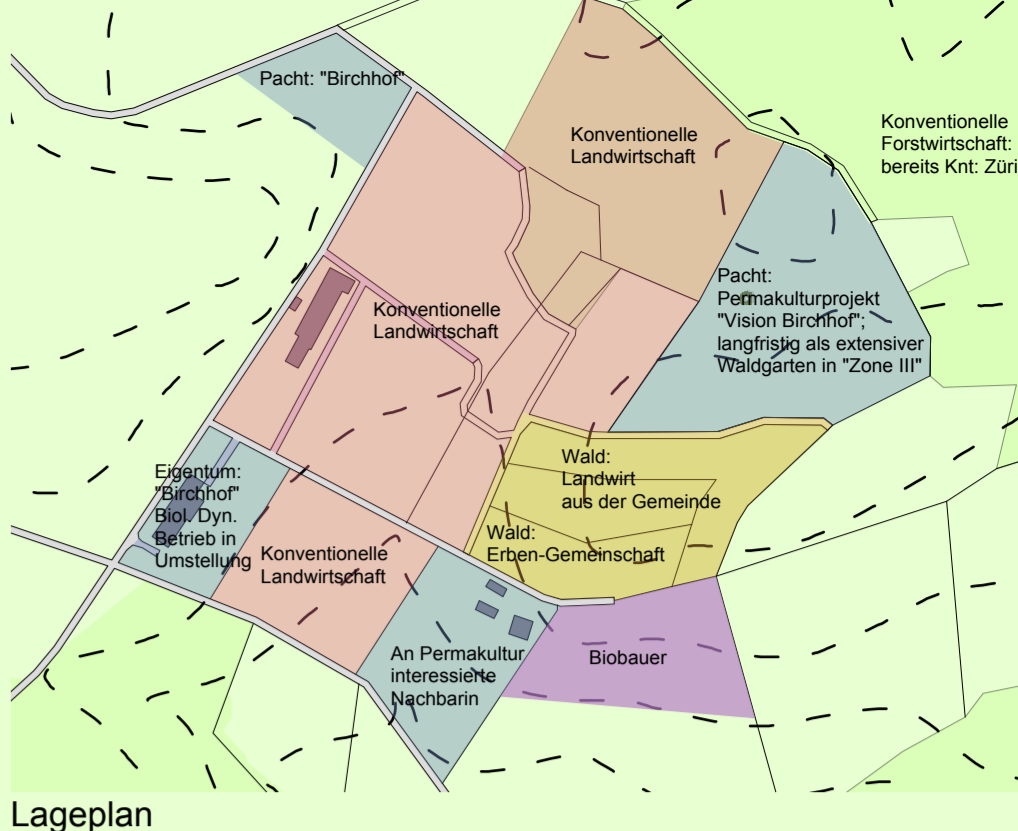
Der Begriff der Permakultur ist aus der Verbindung von permanent und agriculture entstanden. Sie vereint die Erfahrungen traditioneller landwirtschaftlicher Systeme mit neuen Erkenntnissen aus anderen Disziplinen und verschiedenen Teilen der Welt. Permakultur ist eine Gegenbewegung zur industrialisierten Landwirtschaft mit dem Ziel, der Energie- und Bodenverschwendung durch hochspezialisierte und mechanisierte Produktionssysteme Einhalt zu gebieten, ohne in die arbeitsaufwendige Gartenkultur vergangener Generationen zurück zu fallen. In Permakultursystemen wird nicht gegen, sondern mit der Natur gearbeitet; so werden etwa stabile Mischkulturen und Symbiosen gezielt gefördert und natürliche Kreisläufe genutzt, um Platz- und Zeitaufwand, aber auch den Einsatz von Energie, Wasser und nicht erneuerbaren Rohstoffen zu minimieren. Diese Prinzipien eröffnen, etwa im Hinblick auf eine Gemeinwohlökonomie, auch über den landwirtschaftlichen Kontext hinaus neue Perspektiven in puncto Bildung und sozialen wie wirtschaftlichen Fragestellungen.

## Die Vision Birchhof

Der Biologisch-Dynamische landwirtschaftliche Betrieb Birchhof (598m ü.NN) bei Oberwil-Lieli hat für die Weiterentwicklung des Betriebes eine eigene Genossenschaft namens *Vision Birchhof* gegründet, die sich für eine zukunftsfähige Landwirtschaft einsetzen möchte. Als bereits bestehender CSA-Betrieb (Community-supported Agriculture = Gemeinschaftsbildende Landwirtschaft), hat der Birchhof einige Aspekte von Permakultur im wirtschaftlichen und sozialen Kontext bereits umgesetzt: Genossenschaftler\*innen erhalten im Gegenzug zu ihrer finanziellen und tatkräftigen Beteiligung Biogemüse direkt ab Hof. Jetzt steht zur Vervollständigung der Vision der Aufbau der fast 2.7ha grossen Fläche zu einer Permakulturlandschaft an. Ein Waldgarten in der Kombination aus Polykultur- und Etagenbausystemen hat sich im Hinblick auf die geographischen Gegebenheiten und die Vorstellungen von Landwirt und Genossenschaft als ein gutes Konzept herausgestellt. Die Fläche wird bereits heute für einjähriges Gemüse und Kräuter im Ackerbauverfahren biologisch-dynamisch bewirtschaftet. Innerhalb von 4 Jahren sollen nun etappenweise nach Permakultur gestaltete Flächen entstehen. Angefangen wird mit einer Baum- und Wildheckenpflanzung, gefolgt vom Anlegen der ersten Pflanzfläche, dem ersten Kompostgarten und den ersten Hochbeeten in der Sonnenfalle. Dieses Projekt ist ein permakulturelles Pilot-Projekt in einem landwirtschaftlichen Betrieb, was es in dieser Grösse in der Schweiz noch nicht gegeben hat. Mit Hilfe von Beobachtungen und Analysen der Arbeitsweisen soll gezeigt werden, dass eine solche Permakultur energieeffizient gesunde und wohlschmeckende Lebensmittel herstellt, und nebenbei einen Beitrag zur Artenvielfalt leistet. Jedes Jahr sollen zudem Kurse stattfinden, an denen die Beteiligten Permakultur praktisch erfahren können und Wissen weitergegeben wird.

## Legende

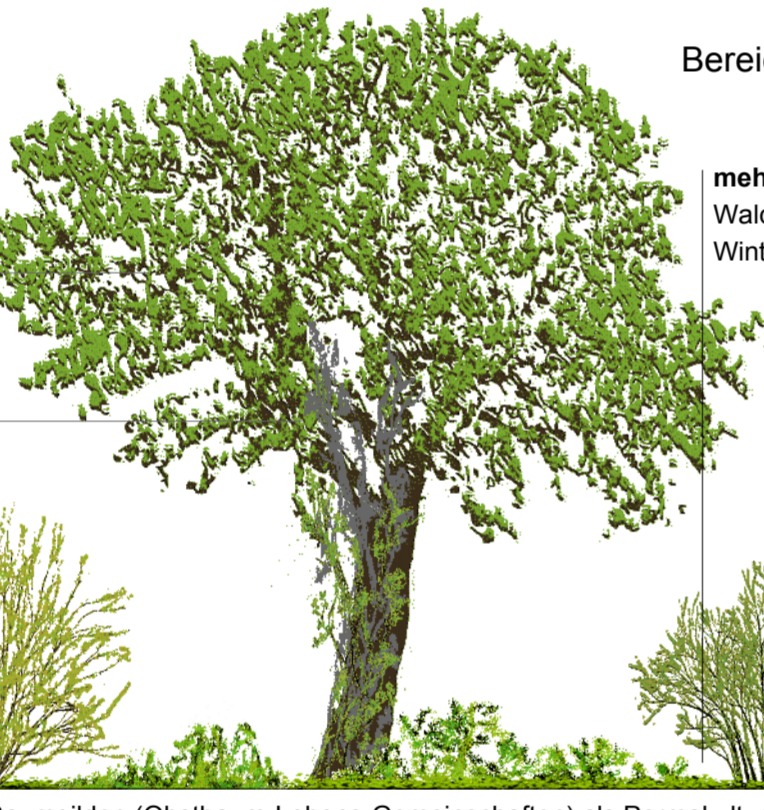
- grosskronige Bäume (Nussbaum, Leguminosen, Edelkastanie, ...); **15 Stk.** inkl. entlang Grundstückskante
- kleinkronige Bäume (Obstbäume, Speierling, Leguminosen, Amelanchier, ...); **40 Stk.** inkl. entlang Grundstückskante
- "Niederwald"-Bäume (Eschen, Haselnuss, Pappeln) **10-20 Stk.** zur Lieferung von Astmaterial (Aufbau Hochbeete); werden alle 6-8 Jahre auf "Stock" gesetzt; darunter Pflanzbau
- grosse bis mittelgrosse Wild-, Obst- und Beerenträucher ... **475 stk**
- kleine bis zwergwüchsige Wild-, Obst- und Beerenträucher ... **1101 stk**
- Wildhecke mit dornigem Wildobst bzw. Vogelährgehölzen, als Schutz vor Grosswild; Pflege durch Schweine- und Ziegenhaltung **3050 m2**
- gefräster Acker 2m breit mit Grasmulch bedeckt **2274 m2**
- bedecktes Beet mit mehrjährigem Wild- und Kulturgemüse **2120 m2**
- bedecktes Beet mit mehrjährigem Wild- und Kulturobst und -gemüse **1470 m2**
- Bodenvegetation von Baumgilden **2827 m2**
- Nutz-, Förder- und Ablenkungspflanzen
- Mulchwiese, mind 3fache des gefrästen Ackers (2274 m2 x 3 = 6822m2 ) **13224 m2**, inkl. Mulchmaterial für weitere Pflanzflächen , inkl. Reserveflächen
- gemulchte Flächen im Bereich von Kompostgärten und Hochbeeten **1813 m2**
- Sumpffläche zum Anbau von Wildgemüse (Rohrkolben) und Biomasse (Mulch) **348 m2**
- Rückhaltebecken, für Lauf-Enten und fürs menschliche Wohlbefinden **100 m2**
- Hochbeete 277 m2 (effektiv x 2.5 = **693m2**)
- Kompostplatz im Rotationsverfahren
- Treffpunkt
- Temporäre Einfriedung für Nutztiere als Mitarbeiter zur Aufbau- und Pflegearbeit der Anbau- und Grünflächen
- Schutzhütte für Lauf-Enten



## Kombination aus "Baumgilden" und Biologisch-Dynamischem Ackerbau M1:100

### Höhengestaffelte Vegetationsschichten

- Obst-, Nuss-, Nutz- und Förderbäume;**  
Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume, Maulbeerbaum, Marille, Nussbaum, Baumhasel, Maroni, Kaki, Gemüsebaum, Erlen, Ölweide, ...
- Kletterpflanzen, als Obst-, Gemüse und Förderpflanzen;**  
Mini-Kiwi "Weiki", Hopfen, Trauben, Bohnen, Akebie, Chinabeere, Indianerbirne, Yams, ...
- Obst-, Beerenobst- und Fördersträucher;**  
Blasenstrauch, Korallen-Ölweide, Alpine-Felsenbirne, Johannisbeere, Vierbeere, Mispel, Taybeere, ...
- Kleine Beerenobststräucher und Kräuter;**  
Ginster, Himbeere, Stachelbeere, Jostabeere, Malbeere, Thymian, Salbei, Oregano, Minzen, ...



### Bereiche der Bodenvegetationsschicht

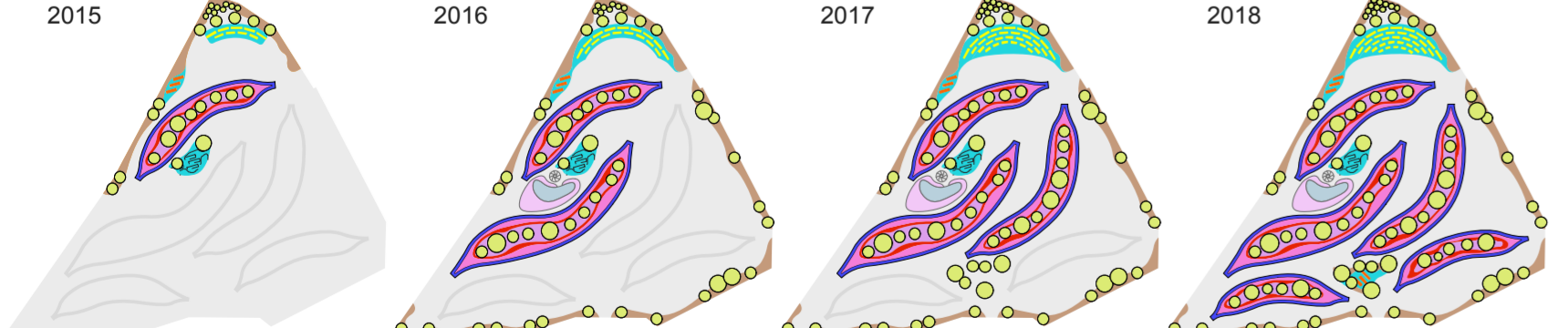
- mehrwähriges Wild- und Kulturobst und -gemüse, Kräuter; Standort schattig - halbschattig;**  
Wald-Geissbart, Bärlauch, Winterheckenzwiebel, Schlangenhautknoblauch, Kapuzienkresse, Winterportulak, Beinwell ...
- mehrwähriges Wild- und Kulturobst und -gemüse, Kräuter; Standort halbschattig - sonnig;**  
Artischocke, Minze, Guter Heinrich, Feldkresse, Spargel, ...
- ein- und mehrjähriges Wild- und Kulturobst und -gemüse, Kräuter; Standort sonnig;**  
Spargel, Minze, Liebstöckel, Senfkresse, Meerkohlr, Erdkastanie, Zuckerwurzel, Knollenziest, ...
- mulchbedeckte Ackerfläche;**  
Biologisch-dynamisch bewirtschaftet mit einjährigem Gemüse
- Mulchwiese zur Gewinnung von Grasmulch für die Ackerfläche**

Zum Waldgarten gehören drei Vegetationsschichten: Baum-, Strauch- und Bodenschicht. Im Gegensatz zum natürlichen Wald werden diese Schichten gezielt durch Nutzpflanzen ersetzt. In «Baumgilden», den Einzelelementen von Waldgärten, leben die Bäume in einer Pflanzensymbiose mit meist mehrjährigem Wild- und Kulturgemüse, Kräutern, Beerenträuchern und Wildgehölzen.

### In einer Baumgilde finden sich Pflanzen mit verschiedenen Funktionen:

- Nutzpflanzen, z.B. Obst, Nuss, Gemüse, Getreide, Holz, usw.
- Förderpflanzen, die den Luftstickstoff binden und für andere Pflanzen verfügbar machen z.B. Leguminosen. Diese leben in Symbiose mit Knöllchenbakterien (Rhizobien), die den Luftstickstoff binden und somit den Boden auf natürliche Weise düngen. Als "Pionierpflanzen" bereiten sie den Boden für anspruchsvollere Pflanzen vor. Bekannte Vertreter sind Pflanzen aus der Familie der Hülsenfrüchte (Leguminosen), z.B. Lupinen, Bohnen, Erbsen, Linsen und Robinien. Andere Förderpflanzen fördern Mineralsalze aus tiefen Schichten nach oben (z.B. Beinwell). Einige Förderpflanzen werden zur Gründüngung eingesetzt. In der Permakultur sind Förderpflanzen elementarer Bestandteil verschiedener Mischpflanzungen.
- Ablenkungspflanzen, die Schädlinge von Nutz- und Förderpflanzen fernhalten, in dem sie diese auf sich selbst locken oder auf Distanz halten, z.B. Topinambur. Allgemein soll in der Permakultur ein Element mehrere Funktionen besitzen, als auch eine Funktion in mehreren Elementen vorhanden sein. Eine Pflanze kann daher auch innerhalb einer Baumgilde mehrere Funktionen besitzen, die sich im Laufe der Vegetationsperiode verändern. Dadurch entsteht eine grosse, stabile und produktive Pflanzenvielfalt.

## Etappen der Umsetzung



Durch den Aufbau der Permakulturlandschaft beginnt die Vision Birchhof schrittweise, die verschiedensten Arten und Sorten auszuprobieren. Als Unterstützung zum Experimentieren mit unentdeckten Obst und Gemüse werden den Mitgliedern Rezepte mit in die Abotaschen gelegt. Mit viel Eigenleistung und Workshops wollen wir den Waldgarten in Kooperation zwischen der «Vision Birchhof» und der Permakultur-Akademie «DownToEarth» in vier Etappen realisieren. So können wir Erfahrungen der vorherigen Schritte in den Aufbau der folgenden Etappe einfließen lassen. Ohne die vielen Eigenleistungen, dem oft freiwilligen Einsatz aller Beteiligten, wäre die Umsetzung eines so umfangreichen Permakulturprojektes auch mit Crowdfunding kaum finanzierbar. Die Eigenleistungen ermöglichen eine relativ kostengünstige Umsetzung und eine persönliche Beziehung aller Beteiligten zum Garten – ganz im Sinne genossenschaftlicher und permakultureller Ideen. Die Erlöse aus Workshops und Ernte während der ersten Etappe fließen in die Umsetzung der weiteren Etappen ein. Dadurch, dass die Konzeptplanung für die gesamte Fläche bereits besteht und so einige Planungsleistungen für die weiteren Etappen bereits erbracht sind, werden die Kosten der Folgejahre voraussichtlich deutlich niedriger ausfallen. Zusätzlich werden wir die Ausgaben durch unser Engagement für dieses schöne Projekt auch weiterhin möglichst gering halten, mit Hilfe von Eigenleistungen, Workshops und Aktionstagen.

